

## Kurz berichtet

## Eltern bleiben – trotz Trennung

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Wie können Eltern eine Trennung so gestalten, dass ihre Kinder möglichst wenig davon in Mitleidenschaft gezogen werden? Wie gelingt „Eltern sein“ bei einer Trennung? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt von zwei Vorträgen, die von der Psychologischen Familien- und Lebensberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben angeboten werden. Die Vorträge finden jeweils von 18 bis 19 Uhr im Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16, in Friedrichshafen statt. Am Dienstag, 7. November, beleuchtet Susanne Magino (Caritas-Beratungsstelle), worauf es an-

kommt, dass Kinder die Trennung der Eltern gut bewältigen können.

Eine Woche später, am Dienstag, 14. November, sprechen Frieder Vögele (Caritas-Beratungsstelle) und Seyda Sheikh (Kinderschutzbund) darüber, wie Eltern es schaffen können, auch nach einer Trennung ihrer Elternrolle gerecht zu werden und über die Möglichkeit des „begleiteten Umgangs“. Die zwei Vorträge sind kostenfrei, ergänzen sich, sind aber jeder in sich abgeschlossen. Es können beide Abende besucht werden oder aber auch nur einer.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Familientreff Insel präsentiert neues Logo

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Seit 25 Jahren gibt es den Familientreff Insel. Zeit, dem traditionellen Logo und der Informationsbroschüre des Familientreffs ein neues Gesicht zu geben. Das neue Logo wurde jüngst präsentiert.

Mit neuem Logo und viel Schwung plant der Familientreff Insel bereits sein nächstes großes Projekt: Anfang des Jahres 2018 steht der Umzug in die neuen Räume an. Bis dahin sind die Türen in der Friedrichstraße 63 noch für alle Interessierte geöffnet, schreibt der Familientreff. Anmeldungen sind beispielsweise noch für folgende Kurse im Herbst möglich: „Von Kopf bis Fuß – Bewegung, Spiel und Spaß für Babys“ oder „Erste Hilfe bei Kindern“. Freie Plätze gibt es

auch noch beim Vortrag: „Wann fängt Erziehung an?“ am 16. November um 20 Uhr. Mehr Infos hierzu gibt's unter [www.familientreff-insel.de](http://www.familientreff-insel.de).



Zum 25-Jährigen gibt's für den Familientreff Insel ein neues Logo, das die Mitarbeiter stolz präsentieren. FOTO: FAMILIENTREFF INSEL

## Gelandene Gäste gratulieren zur Eröffnung

FRIEDRICHSHAFEN (msp) - Nachdem das Häfler Autohaus Allrad Müller seinen neuen Standort an der Ecke Allmansweiler- und Messtraße bereits mit den Kunden groß gefeiert hatte, wurde die Eröffnung nun auch noch mit einem Abend für geladene Gäste gefeiert. Neben einem Grußwort von Ober-

bürgermeister Andreas Brand gab es Informationen zum Neubau vom Architekten, außerdem kamen Vertreter der Automarken Peugeot und Hyundai zu Wort. Andreas Brand bezeichnete das Familienunternehmen als „seriös und bodenständig“ und wünschte weiterhin gute Geschäfte.



Oberbürgermeister Andreas Brand (Zweiter von rechts) gratuliert zum neuen Firmensitz und stößt mit Frau Wilma (rechts), Uwe Müller, Inge Delhomme, Bettina-Müller-Schmidt, Joachim Müller, Ottmar Müller, Bernard Delhomme und Anna-Lena Müller (von links) an. FOTO: MATTHIAS SCHOPP

## Mütter beten für ihre Familien

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mütter beten für ihre Familie: Alle Frauen, denen Familie wichtig ist und die in Gemeinschaft für ihre Familien beten möchten, sind am Dienstag, 7. November, 9.30 Uhr, in die Kapelle eingeladen. Gemeinsam vor Gott kommen, seine Nähe und Hilfe erfahren, loslassen, abgeben und aufatmen stehen an diesem Morgen im Mittelpunkt. Im Anschluss können die Mütter bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Malteser bieten Lehrgang an

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Malteser Hilfsdienst bietet einen Aufbaulehrgang zum Betreuungsassistenten in Friedrichshafen an. Der Kurs beginnt am 5. Dezember und endet am 22. Februar. Der Lehrgang richtet sich an Teilnehmer, die bereits eine Basisqualifikation für die Pflege haben. Schwerpunkte sind die Themen „Demenz“, „Aktivierung von Senioren“ und „Hauswirtschaft und Ernährung“. Anmeldung unter Telefon 07541 / 375 16-18.

## Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen  
Redaktion  
Regionalleiter und Leiter der Lokalredaktion:  
Martin Hennings (verantwortlich),  
Stellvertreterin Lokales: Tanja Poimer  
Lokalredaktion: Britta Baier, Jenny Bernard,  
Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow,  
Johanna Jani, Heike Kleemann, Jens Lindenmüller,  
Ralf Schäfer, Peter Schlegel, Marc-Philippe Schmidt,  
Hagen Schönherr, Giuseppe Torremante,  
Alexander Tutschner  
88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11  
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310  
E-Mail: [redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de](mailto:redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de)  
Verlag  
Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Herausgeber: Andreas Gessler  
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer  
(verantwortlich für Anzeigen)  
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11  
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210  
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555  
Telefax: 0751/29 555 556  
E-Mail: [aboservice@schwaebische.de](mailto:aboservice@schwaebische.de)  
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 36,90,  
Postzustellung Euro 38,30, jeweils einschließlich  
7% MwSt.  
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist  
von einem Monat gekündigt werden.  
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am  
1. des Vormonats vorliegen.  
[www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)

## Stadtseniorenrat informiert

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Stadtseniorenrat Friedrichshafen bietet für Interessierte am Dienstag, 7. November, eine Tagesfahrt zu Seniorenwohnanlagen mit Service an. Besichtigung und Erklärung der einzelnen Wohnformen werden von kompetenten Mitarbeitern vorgestellt. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung und Näheres bis Samstag, 4. November, bei der Vorsitzenden Karin Sobiech-Wischnowski Telefon 07541 / 7 19 84.

## Krankenkasse misst Stress

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit einem Anti-Stress-Truck ist die Techniker Krankenkasse derzeit auf Tour und macht am 6. November Station in Friedrichshafen. Von 11 bis 17 Uhr hat beim Bodensee-Center laut Vorschau jeder die Möglichkeit, verschiedene Tests zum eigenen Anspannungszustand zu machen und Tipps zur Entspannung mitzunehmen.



## Da schau her: SZ verlost Karten für Regisseurbesuch zu „Bayern sagenhaft“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein besonderes Schmankerl wird im Häfler Cineplex geboten: Dort wird am Freitag, 3. November, 20 Uhr, sowie am Mittwoch, 8. November, 20.30 Uhr, der Film „Bayern sagenhaft“ gezeigt. Anlässlich der Vorstellung am Freitag ist Regisseur Joseph Vilsmaier zugegen und wird im Anschluss an den Film für ein Publikumsgespräch zur Verfü-

gung stehen. Vilsmaier, der unter anderem Herbstmilch, Rama Dama, Comedian Harmonists und Brandner Kaspar drehte, zeigt in seiner neuen Kino-Dokumentation seine Heimat unter dem Titel „Bayern – Sagenhaft“: Feste, Bräuche und Traditionen gehen oft auf uralte Sagen und Legenden zurück. Für den Filmabend mit Regisseurbesuch verlost die SZ zweimal

zwei Eintrittskarten. Wer gewinnen möchte, kann sein Glück versuchen und bis heute, Freitag, 3. November, 11 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff „Bayern sagenhaft“ an [gewinnen.friedrichshafen@schwaebische.de](mailto:gewinnen.friedrichshafen@schwaebische.de) schicken. Bitte nennen Sie darin ihren Namen und die Telefonnummer, unter der Sie tagsüber zu erreichen sind. Foto: Cineplex

## Zeppelin-Museum: Ideen gesucht

Claudia Emmert: Innovation ist gefragt

Von Ralf Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Architektonischer Leuchtturm oder neues Wahrzeichen der Stadt Friedrichshafen? Das Zeppelin-Museum soll einen Erweiterungsbau bekommen und die Stadt kann einen neuen Akzent setzen. Die Schwäbische Zeitung hat in Zusammenarbeit mit dem Zeppelin-Museum einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich all die beteiligten können, die Ideen für die Erweiterung des Museums haben.

Noch gibt es keinerlei veröffentlichte oder öffentlich diskutierte Pläne für die Erweiterung des Museums. Dass eine solche kommen wird, hat sich in den jüngsten Entwicklungen rund um den Maybach-Bereich deutlich herausgestellt, der in das Zeppelin-Museum integriert werden soll. Nun bleibt die Frage, wohin eine solche Erweiterung passen würde.

Die Werft kommt dafür nicht infrage, die BSB hat nach eigenem Bekunden kein Interesse, die Werft in Friedrichshafen aufzugeben, und auch die Deutsche Bahn will sich nicht vom Bahnhof Hinterer Hafenterrassen. Anstelle oder gar über dem Busbahnhof indes ist Platz, ein solcher Bau würde nicht einmal den Blick auf den See versperren, denn das Parkhaus Altstadt besitzt nur eine Fensterreihe, die nur Licht ins Parkhaus lässt. „Hier könnte ein neues Wahrzeichen für die Stadt entstehen“, ist aus Architekturbüros zu vernehmen, die sich im Moment jedoch „noch nicht konkreter äußern wollen, um unter Umständen eigene Ideen entwickeln zu können“.

„Innovationen in Technik und Kunst sind die Kernthemen der konzeptionellen Ausrichtung des Zeppelin-Museums. Ausgehend vom Zeppelin Luftschiff als wegweisende Technologie zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die wesentlich in Fried-

richshafen entstand, befasst sich das Museum mit allen weiteren technischen aus dem Luftschiffbau resultierenden Entwicklungen bis hin zum Metallflugzeugbau oder der Flugwetterkunde“, beschreibt die Museums-Chefin Claudia Emmert das Zeppelin-Museum.

In der Kunstgeschichte habe Süd- deutschland bereits in der Spätgotik und im Barock ein innovatives Zentrum gebildet, sagt die Museumsleiterin. Wichtige Meister seien hier tätig gewesen. Auch zahlreiche avantgardistische Künstler der Moderne, die im Dritten Reich unter Verfolgung litten, zogen sich an den Bodensee zurück. Claudia Emmert definiert daher den Bereich Kunst im Zeppelin-Museum: „Heute muss die Geschichte der Innovationen in der Kunst global betrachtet werden. Weltweit setzen sich Künstler mit technischen Errungenschaften auseinander, die unsere Wahrnehmung von Bildern und Räumen beeinflussen und dadurch unser Sehen und unsere Handlungsfelder verändern. Diese Ansätze bestimmen das Profil der Kunst des Hauses.“

## Das muss der Bau leisten

Die Vorstellungen, die sie selbst zum Erweiterungsbau des Museums hat, entsprechen dem Gedanken des architektonischen Leuchtturms: „So innovativ wie die Sammlung und die Konzeption des Museums sollte auch die Hülle sein: ein Nachfolgebau des damals avantgardistischen Hafenterrassen im Stil der neuen Sachlichkeit. Ein Besuchermagnet, der auch die Architekturbegeisterten nach Friedrichshafen holt. Und der deutlich macht: Friedrichshafen ist auch heute noch ein Standort, an dem der Geist der Innovation auf zahlreichen Ebenen gelebt wird.“

Lesen Sie in nebenstehendem Kasten mehr über den Wettbewerb.



Claudia Emmert ist Museumschefin des Zeppelin-Museums und hat klare Vorstellungen von dem Erweiterungsbau. FOTO: ZEPPELIN-MUSEUM

## So funktioniert der Wettbewerb

Wer Ideen zum Erweiterungsbau des Zeppelin-Museums hat, kann an dem Wettbewerb teilnehmen. Ausgehend von dem Blick auf den Busbahnhof (kleines Bild), das nicht exakt für den Wettbewerb übernommen werden muss, suchen Zeppelin-Museum und Schwäbische Zeitung Fotos, gemalte oder gezeichnete Bilder oder andere Gestaltungen eines möglichen Erweiterungsbaus für das Zeppelin-Museum. Der Wettbewerb läuft bis 31. Dezember 2017. Die Arbeiten werden im Museum ausgestellt und es winken attraktive Gewinne.

Die Arbeiten können bei der Schwäbische Zeitung Friedrichshafen, Schanzstraße 11, oder dem Zeppelin-Museum, Seestraße 22, 88045 Friedrichshafen, eingereicht werden.



Hier könnte später der Erweiterungsbau des Zeppelin-Museums entstehen. FOTO: MARIAN SCHÄFER

## Alkoholprävention stößt bei Eltern auf großes Interesse

40 Eltern kommen zur Infoveranstaltung „Klartext reden“ in der Ailinger Realschule

AILINGEN (sz) - Schulleiterin Svenja Bormuth von der Realschule Ailingen hat sich über die rege Teilnahme der Eltern am Workshop „Klartext reden“ zur Unterstützung der Alkoholprävention in Schulen gefreut. Fast 40 Eltern waren vor kurzem gekommen, um gemeinsam mit der Referentin, Diplom-Psychologin Susanna Hartmann-Strauss, darüber zu diskutieren, welchen aktiven Anteil Eltern an der Alkoholprävention übernehmen können.

Laut Bericht der Schule seien sich alle einig gewesen, dass Eltern einen

verantwortungsbewussten Umgang mit alkoholhaltigen Getränken erleben und immer wieder das Gespräch mit den Kindern zu diesem wichtigen Thema suchen sollten. Vor allem die Regeln des Jugendschutzgesetzes und Verhaltenstipps für Partys mit Heranwachsenden stießen bei den Eltern auf großes Interesse.

Referentin Hartmann-Strauss betonte immer wieder, wie wichtig es sei, klare Grenzen zu setzen. Nur so fänden Kinder den nötigen Halt bei den Eltern, auch wenn sie nicht im-

mer sofort mit den Grenzsätzen einverstanden seien.

Die Initiative „Klartext reden“ wurde 2005 vom „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI ins Leben gerufen und von unabhängigen Wissenschaftlern zusammen mit Vertretern des Bundeselternrates entwickelt. Die Initiative besteht aus drei Komponenten: Eltern-Workshops, der begleitenden Broschüre und dem Internetauftritt [www.klartext-reden.de](http://www.klartext-reden.de) mit einem integrierten Online-Training für Eltern ([www.klartext-elterntraining.de](http://www.klartext-elterntraining.de)).

Seit Juni 2015 ist auch eine Facebook-Seite online ([www.facebook.com/Klartextreden](http://www.facebook.com/Klartextreden)), auf der aktuelle Infos zu den Veranstaltungen zu finden sind und über die Eltern zu diesem Thema in Dialog miteinander und mit den Referenten treten können.

Das Informationsabend-Angebot der Initiative „Klartext reden“ kann grundsätzlich von allen Schulen und interessierten Eltern in Anspruch genommen werden. Ein begleitendes Online-Training der Initiative können Eltern unter [www.klartext-elterntraining.de](http://www.klartext-elterntraining.de) absolvieren.